Wir feiern Ostersonntag

Dieses kurze Ostergedächtnis kann z.B. mit einem festlichen Osterfrühstück verbunden werden.

Der Tisch wird gemeinsam festlich gedeckt:

Osterkerze und **Osterlamm** dürfen nicht fehlen.

Alle **österlichen Speisen** kommen auf den Tisch.

Wir legen das **Kreuz** (gerne auch ein selbstgebasteltes) in die Mitte / auf den Tisch.

Die Eltern können daran erinnern, was das Kreuz bedeutet und wie traurig die Jünger nach dem Tod Jesu waren.

Beginn

Die Familienosterkerze wird angezündet.

Wir machen miteinander das Kreuzzeichen.

Lied

Gottes Liebe ist so wunderbar
oder ein Osterlied aus dem GL Nr. 796/Nr. 797

Wir sprechen miteinander

Wir freuen uns, dass Jesus lebt. Gott hat ihn nicht im Tod gelassen.

Das feiern wir nun 50 Tage lang, bis Pfingsten!

Gott wird auch uns ein neues Leben bei ihm schenken, wenn wir einmal sterben.

Jesus ist seinen Freunden auf verschiedene Weise wieder begegnet.

Dies hat sie unendlich glücklich gemacht.

Jesus lebt – nicht nur im Himmel bei Gott, sondern in jedem von uns.

Er lebt in unseren Herzen und ruft jeden von uns bei seinem Namen.

Wir nehmen die Osterkerze in die Hand und reichen sie einander weiter.

Wir sagen dazu den Namen des Nachbarn: _____, Jesus lebt. Halleluja!

Wir lesen in der Bibel

Joh 20, 1-9

Wir sprechen über das Evangelium was uns dabei besonders aufgefallen ist.

Wir beten das Osterbekenntnis.

Die Kinder wiederholen dabei immer den ersten Teil: „*Jesus ist auferstanden.*“

Jesus ist auferstanden – weil Gott uns liebt.

Jesus ist auferstanden – weil Gott für uns Menschen da sein will.

Jesus ist auferstanden – weil auch unser Leben hell werden soll.

Jesus ist auferstanden – damit wir auch in traurigen Zeiten Mut haben.

Jesus ist auferstanden – damit unser Leben nicht mit dem Tod endet.

Jesus ist auferstanden und bleibt immer unter uns. Amen.

Wir singen ein **Österliches Halleluja** oder ein Auferstehungslied und machen ein **Kreuzzeichen**.

(Lieder zur Auswahl: „Manchmal feiern wir mitten im Tag“ (GL 472), „Lasset uns gemeinsam“ (GL 759), „Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn“ (GL 408).)

Aktion

In den Ostergarten rund um das Steingrab werden Blumen, evtl. auch ein Lämmchen (Spielfigur) gestellt. Wir nehmen Streifen aus gelbem Papier und legen sie als Sonne in den Ostergarten, um das Grab, um die Blumen.

Osterbrot und österliche Speisen segnen

Mutter, Vater oder die Kinder sprechen das Segensgebet über die österlichen Speisen:

„*Segne dieses Brot, die Eier, das Fleisch und alle Gaben und sei bei diesem österlichen Mahl unter uns gegenwärtig. Lass uns wachsen in der Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.*“

Wir feiern Ostersonntag

Bevor das Osterbrot angeschnitten wird, zeichnet die Mutter / der Vater ein Kreuz über das Brot. „Segne, Vater, was wir essen; lass uns Deiner nicht vergessen!“

In früheren Zeiten war dieses Segenszeichen über jedes neu angeschnittene Brot ein selbstverständliches Ritual.

Es folgt das gemeinsame Osterfrühstück

Glaubensbekenntnis für Kinder

Kann an Ostern vor einer Mahlzeit oder vor dem Zubettgehen gemeinsam gebetet werden.

Das glaube ich:

Ich glaube an Gott,
der die Welt gemacht hat;
die Erde, das Wasser,
die Luft und das Feuer,
alle Pflanzen und Blumen
alle Tiere und die Menschen.
Ich glaube an Jesus, Gottes Sohn,
der in die Welt gekommen ist,
um uns Menschen zu retten.
Dafür hat er gelebt,
dafür ist er gestorben,
dafür ist er auferstanden.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
den Geist von Gott, den Geist von Jesus.
Gottes Heiliger Geist macht es,
dass ich glauben und danken kann,
andere Menschen lieben kann
und ihnen Guten tun.
Was Gott mir gibt,
gebe ich weiter, solange ich leben.

Gebet

Guter Gott,
Jesus lebt! Du hast ihn auferweckt.
Auch wenn wir ihn mit unseren Augen nicht sehen können,
so ist er trotzdem bei uns.
Er ruft jeden von uns bei seinem Namen.
Wir loben und preisen dich.
Halleluja! Amen.

Wir gehen nach draußen (**sofern es die Situation in der Coronakrise erlaubt**) und suchen bewusst in der Natur Zeichen für aufbrechendes Leben: eine Knospe am Baum, das Zwitschern der Vögel, die geschlüpften Kaulquappen in einem Tümpel im Wald, etc.

Gott hat mit jedem Menschen eine besondere Liebesgeschichte.
Diese Liebesgeschichte endet nicht im Tod, sondern geht durch den Tod hindurch: Sie führt in neues Leben.

Weiterwirken des österlichen Geschehens:
Jeden Sonntag feiern wir Ostern.
Jeden Tag geschieht im Kleinen Auferstehung:
wenn Versöhnung gelingt, eine Tür sich öffnet,
es neue Hoffnung und neue Lebensmöglichkeiten gibt.

Wo habe ich das bereits erlebt? Wir erzählen einander davon.

Die Auferweckung Jesu (und eines jeden Menschen) ist ein Geschehen außerhalb von Raum und Zeit. Jesus begegnete Maria Magdalena nicht als wiederbelebter Leichnam.
Alle Begegnungen mit dem Auferstandenen sind ein

Wir feiern Ostersonntag

„Sehen mit dem Herzen“. Es ist das Verspüren einer
Wirklichkeit, die alles Sein umfasst.
Wer liebt, sieht mehr und tiefer.